

Lob und Dank im Haus der Stille – Bischof Wiktor in Bad Pyrmont

Bad Pyrmont. Am 30.04.2025 hielt Bischof Thomas Wiktor erstmalig einen Gottesdienst in der Gemeinde Bad Pyrmont.

Grundlage für die Predigt war ein Wort aus Psalm 92,2.3.

„Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen."

Zuerst Vertrauen

In seiner Predigt machte der Bischof deutlich, sich einmal in Erinnerung zu rufen, wieviel Gutes der Herr an uns getan hat. Unsere Aufgabe sei es, immer wieder Vertrauen in ihn zu investieren und zu glauben. „Ich weiß, dass Gott für mich sorgt und sich um mich kümmert."

Mittwochsgottesdienste seien wichtig, da man sich aus der lauten Welt verabschiede und im Haus Gottes seine Stimme höre.

Im Leben gäbe es keine Standardsituationen, man müsse sich immer wieder neu orientieren und in Vorleistung gehen.

„Wenn ich mich zu ihm halte, wird er für mich die richtige Lösung finden und helfen, die Situation zu meistern." Das sei die Erfahrung. Trotzdem müsse man bei der nächsten Schwierigkeit wieder Vertrauen investieren.

Gründe, um dankbar zu sein

Der Bischof riet dazu, einmal in sein Leben hinein zu schauen und zuerst Gott zu danken.

„Was passiert dann? Vieles, was vorher so groß war, relativiert sich. Er lässt dich aber nicht hängen." Nachdem man alles in Gottes Hand gelegt habe, gehe es doch weiter. Der liebe Gott habe ganz andere Möglichkeiten als Menschen meinen.

Im Gottesdienst werden wir auf eine andere Ebene gestellt und bekommen einen ganz anderen Überblick, auch über unser Ziel des Glaubens.

Für das Heilige Abendmahl darf man dankbar sein. „Das ist ein Bekenntnismahl, das er für dich und mich eingerichtet hat.“

Ein besonderes Dankeschön an Gott ist es, dass umzusetzen, was er uns rät. Dieses sei ein besonders intensiver Dank und Lob.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Gemeindechor begleitet.

2. Mai 2025

Text: Karin Appel

Fotos: Ulrike Ludorff





